Handout 1a – Themen für die Zweiergruppen „ohne Internet"

Wissen ohne Internet

In Kontakt bleiben: Beziehungen ohne Internet

Erlebnisse und Erfahrungen ohne Internet

Einkaufen ohne Internet

Unterhaltung: Musik und Filme ohne Internet

Essen: Kochen u. andere Möglichkeiten ohne Internet

Religion ohne Internet

Handout 1b – Themen für die Zweiergruppen „mit Internet"

✂----------

Wissen mit Internet

✂----------

In Kontakt bleiben: Beziehungen mit Internet

✂----------

Erlebnisse und Erfahrungen mit Internet

✂----------

Einkaufen mit Internet

✂----------

Unterhaltung: Musik und Filme mit Internet

✂----------

Essen: Kochen u. andere Möglichkeiten mit Internet

✂----------

Religion mit Internet

✂----------

Handout 1c – Chancen und Risiken durch das Internet

Thema	Vorteile durch Internet	Risiken durch Internet
Wissen		
Beziehungen		
Erfahrungen		
Einkaufen		
Unterhaltung		
Essen		
Religion		

Handout 2a - Die Potenziale des Internets mit Bezug auf den Islam

- **Setze die Wörter im Kästchen in den Lückentext ein!**
- **Beachte: Es sind zwei Wörter zu viel!**

Repräsentationsarena, Imam, Wanken, aufgebrochen, vergleichen, Unterhaltungskultur, nationale Sicherheit, Demokratisierung, Muhammad

Das Internet kann **Lücken überbrücken**, weil es den Usern erlaubt, ihre Erfahrungen sowohl mit MuslimInnen als auch mit Nicht-MuslimInnen[1] zu_____, sich gegenseitig zu unterstützen und zu bestätigen oder Strategien für Notstände in ihren lokalen Communities zu entwickeln.[2] Gerade neu geformten **Communities** in Europa dient das Internet „als _____für verschiedene Images des Islams, die durch ihre Inhalte einen neuen europäisch-islamischen Diskurs bedingt. Dadurch haben diese neuen Gemeinschaften die Möglichkeit, das Bild der MuslimInnen in nicht-muslimischen Öffentlichkeiten zu beeinflussen." In muslimischen Gesellschaften haben diese Communities hingegen durch die Integration von Internet-Technologien und alternativen islamischen Perspektiven das Potenzial des Internets zur _____erkannt.[3] Der breiten Masse, etwa der arabischen Jugendlichen, bot das Internet vorrangig neue **Kommunikations- und Begegnungsräume**, durch die zum Beispiel die Begegnungsverbote mit dem anderen Geschlecht umgangen werden. Durch das Internet entsteht damit nicht nur eine globale _____, durch welche man dem tristen Alltag in den ärmlichen Vierteln der urbanen Metropolen entfliehen" kann, sondern es entsteht auch ein Raum, der politisch interessierte Jugendliche und oppositionelle Akteure zusammenbringt. Es werden dann etablierte und regimetreue **Religionsautoritäten herausgefordert**, „denn die neuen Kommunikations- und Diskussionsmöglichkeiten des Internets brachten das erste Mal bestehende **Hierarchien ins**_____".[4]

Dort wie da ist das Internet aber das einzig mögliche Kommunikationsmedium für viele MuslimInnen, um ihre nicht dem Mainstream entsprechenden Meinungen äußern zu können, weshalb das Internet ganz generell dazu beiträgt, dass sich der **öffentliche islamische Raum** im Internet wandelt.[5] Auf den Punkt gebracht gleicht das Internet einer Arena, in der die Zukunft des Islams mit dogmatischen und politischen Debatten von moderaten und konservativen Anhängern über die Festsetzung des „wahren Islams" öffentlich ausgefochten wird.[6]

Dass dies nicht in allen Staaten erwünscht ist, weil damit eben politische Hierarchien durch die Kritik an der Staatsräson oder religiöse Hierarchien durch das Predigen alternativer religiöser Quellen _____werden können, lässt sich an den staatlichen Zensuren im Internet durch eingesetzte Filter erkennen[7], sodass bestimmte Inhalte nicht abrufbar sind.[8] Als Argument wird nicht selten die Gefährdung der „_____" oder der „**öffentliche Ordnung**" genannt. Dasselbe Argument findet sich auch neben offensichtlichen Zensuren, wo von staatlichen Organisationen oder privaten Unternehmen insbesondere persönliche Daten, Computerdateien oder an den Drucker oder an E-Mail-Adressen verschickte Dokumente, Fotografien, Audioaufnahmen gesammelt werden, um bestehende Hierarchien durch **Überwachung der Bürger** zu sichern.

[1] *Engelmann/ua.*, Der Islam im deutschsprachigen Internet, 26.
[2] *Akou*, Interpreting Islam, 340; El Nawawy/Khamis, Collective Identity, 247.
[3] *Engelmann*/ua., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 27 f.
[4] *Richter/El Difraoui*, Arabische Medien, 63.
[5] *Engelmann/ua.*, Der Islam im deutschsprachigen Internet, 36.
[6] *Seib* Phillip, Viewpoint: The Virtual Ummah, in Strategic Insights, Vol. 5/8, 2006, 7.
[7] *Bunt*, Virtually Islamic, 105.
[8] *Bunt*, The Digital Umma, 302.

Handout 2b - Die Gefahren im Internet mit Bezug auf den Islam

- **Setze die Wörter im Kästchen in den Lückentext ein.**
- **Beachte: Es sind zwei Wörter zu viel!**

Prophet, Überprüfbar, Gefahren, religiöse Hetz- oder Schmähschriften, Cyber-Muftis, sozialen, Propagandafläche, Sunna, Imam

Neben all den Potenzialen des Internets bringt dieses auch eine **Vielzahl von**_____ von einer Vielzahl von **verschiedenen Akteuren** mit sich, die an dieser Stelle überblicksmäßig und nicht abschließend dargestellt werden:

- Schadprogramme (*malware* bzw *evilware*): zB Viren, Spam, Trojanische Pferde, Spionageprogramme;
- Cyber-Überwachung;
- Internet-Sucht: zB Online Kauf-, Spiel-, Wett- und Sexsucht;
- Gesellschaftsschädliche und illegale Inhalte: Verbreiten von pädophilen, pornographischen, homophoben, gewaltfördernden und -darstellenden Inhalten;
- Internet-Kriminalität (*cyber crimes*): Cyber-Mobbing, Cyber-Stalking, Cyber-Betrug, Daten- und Identitätsdiebstahl, Datenmissbrauch;
- Internetkriege bzw Cyberwars durch Hacker;
- Cyber-Separatismus und Cyber-Militanz[9];
- Verbreiten von rassistischer, extremistischer oder terroristischer Propaganda;

Hinzu kommen Gefahren, die das Schwinden der lebendigen Gemeinde, die Schaffung digitaler Identitäten und künstlicher Autoritäten, den Verlust der_____ Fähigkeiten, die Verschwendung kostbarer Zeit, die ideologischen Manipulationen oder das „suchthafte Abtauchen in ein **Paralleluniversum**, Flucht in die virtuelle Realität und Abkehr von unbewältigten Konflikten"[10] betreffen.

Im konkreten Bezug auf den Islam ist in den letzten Jahren besonders dem **islamistischen Terror** und **Extremismus** ein hohes Interesse entgegengekommen, das nicht zuletzt daraus resultiert, dass spezielle Webpräsenzen des sunnitischen, schiitischen und sufistischen Islams sowie einer Reihe von politisch motivierten islamischen Parteien, Organisationen und Vereine das Internet als_____ nutzten.[11] Auf der anderen Seite finden sich im Internet ebenfalls anti-islamische und islamophobe Meinungen oder_____, wie zB die Herabwürdigung des Propheten Muhammad in der dänischen Cartoon-Affäre rund um Jyllands-Posten.[12]

Eine weitere Gefahr, die anschließend einer genaueren Beleuchtung unterzogen wird, ist jene, dass **religiöse Autoritäten bzw Gelehrte** durch die gewährleistete **Anonymität** umgangen werden können, da der soziale Status, die Herkunft, die Bildung sowie die Ausbildung oder das Charisma der jeweiligen Person nicht_____ ist. Immerhin kann heute eine jede Person mit dem nötigen technischen Wissen eine authentische Webseite erstellen und religiöses Wissen veröffentlichen bzw vermitteln. Dabei stellt weniger die Wiedergabe von Qur'ansuren oder von Prophetenüberlieferungen (_____) eine Gefahr dar, als vielmehr die Ratschläge und Richtlinien für korrektes Verhalten in Form von eines Rechtsgutachtens (Fatwa) durch sogenannte_____, also religiöse Autoritäten im Internet.[13]

[9] *Ho*, Islam, 64.
[10] *Paul*, Genderspezifische Aspekte in der Entwicklungspsychologie, im Skript „Virtuelle Sozialisationsräume" als unveröffentlichtes Skript - Leopold-FranzensUniversität, 2009, 8.
[11] *Engelmann/ua.*, Der Islam im deutschsprachigen Internet, 29 f.
[12] *Larsson*, Cyber-Islamophobia, 53 ff.
[13] *Behrens*, Konstruktion des Islam im Internet, 30.

Lösung zu Handout 2a

Das Internet kann **Lücken überbrücken**, weil es den Usern erlaubt, ihre Erfahrungen sowohl mit MuslimInnen als auch mit Nicht-MuslimInnen[14] zu **vergleichen**, sich gegenseitig zu unterstützen und zu bestätigen oder Strategien für Notstände in ihren lokalen Communities zu entwickeln.[15] Gerade neu geformten **Communities** in Europa dient das Internet „als **Repräsentationsarena** für verschiedene Images des Islams, die durch ihre Inhalte einen neuen europäisch-islamischen Diskurs bedingt. Dadurch haben diese neuen Gemeinschaften die Möglichkeit, das Bild der MuslimInnen in nicht-muslimischen Öffentlichkeiten zu beeinflussen." In muslimischen Gesellschaften haben diese Communities hingegen durch die Integration von Internet-Technologien und alternativen islamischen Perspektiven das Potenzial des Internets zur **Demokratisierung** erkannt.[16] Der breiten Masse, etwa der arabischen Jugendlichen, bot das Internet vorrangig neue **Kommunikations- und Begegnungsräume**, durch die zum Beispiel die Begegnungsverbote mit dem anderen Geschlecht umgangen werden. Durch das Internet entsteht damit nicht nur eine globale **Unterhaltungskultur**, durch welche man dem tristen Alltag in den ärmlichen Vierteln der urbanen Metropolen entfliehen" kann, sondern es entsteht auch ein Raum, der politisch interessierte Jugendliche und oppositionelle Akteure zusammenbringt. Es werden dann etablierte und regimetreue **Religionsautoritäten herausgefordert** werden, „denn die neuen Kommunikations- und Diskussionsmöglichkeiten des Internets brachten das erste Mal bestehende **Hierarchien ins Wanken**".[17]

Dort wie da ist das Internet aber das einzig mögliche Kommunikationsmedium für viele MuslimInnen, um ihre nicht dem Mainstream entsprechenden Meinungen äußern zu können, weshalb das Internet ganz generell dazu beiträgt, dass sich der **öffentliche islamische Raum** im Internet wandelt.[18] Auf den Punkt gebracht gleicht das Internet einer Arena, in der die Zukunft des Islams mit dogmatischen und politischen Debatten von moderaten und konservativen Anhängern über die Festsetzung des „wahren Islams" öffentlich ausgefochten wird.[19]

Dass dies nicht in allen Staaten erwünscht ist, weil damit eben politische Hierarchien durch die Kritik an der Staatsräson oder religiöse Hierarchien durch das Predigen alternativer religiöser Quellen **aufgebrochen** werden können, lässt sich an den staatlichen Zensuren im Internet durch eingesetzte Filter erkennen[20], sodass bestimmte Inhalte abrufbar sind.[21] Als Argument wird nicht selten die Gefährdung der „**nationalen Sicherheit**" oder der „**öffentliche Ordnung**" genannt. Dasselbe Argument findet sich auch neben offensichtlichen Zensuren, wo von staatlichen Organisationen oder privaten Unternehmen insbesondere persönliche Daten, Computerdateien oder an den Drucker oder an E-Mail-Adressen verschickte Dokumente, Briefe, Fotografien oder Audioaufnahmen gesammelt werden, um bestehende Strukturen und Hierarchien durch **Überwachung der Bürger** zu sichern.

[14] *Engelmann/ua.*, Der Islam im deutschsprachigen Internet, 26.
[15] *Akou*, Interpreting Islam, 340; El Nawawy/Khamis, Collective Identity, 247.
[16] *Engelmann*/ua., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 27 f.
[17] *Richter/El Difraoui*, Arabische Medien, 63.
[18] *Engelmann/ua.*, Der Islam im deutschsprachigen Internet, 36.
[19] *Seib* Phillip, Viewpoint: The Virtual Ummah, in Strategic Insights, Vol. 5/8, 2006, 7.
[20] *Bunt*, Virtually Islamic, 105.
[21] *Bunt*, The Digital Umma, 302.

Lösung zu Handout 2b

Neben all den Potenzialen des Internets bringt dieses auch eine **Vielzahl von Gefahren** von einer Vielzahl von **verschiedenen Akteuren** mit sich, die an dieser Stelle überblicksmäßig und nicht abschließend dargestellt werden:

- Schadprogramme (*malware* bzw *evilware*): zB Viren, Spam, Trojanische Pferde, Spionageprogramme;
- Cyber-Überwachung;
- Internet-Sucht: zB Online Kauf-, Spiel-, Wett- und Sexsucht;
- Gesellschaftsschädliche und illegale Inhalte: Verbreiten von pädophilen, pornographischen, homophoben, gewaltfördernden und -darstellenden Inhalten;
- Internet-Kriminalität (*cyber crimes*): Cyber-Mobbing, Cyber-Stalking, Cyber-Betrug, Daten- und Identitätsdiebstahl, Datenmissbrauch;
- Internetkriege bzw Cyberwars durch Hacker;
- Cyber-Separatismus und Cyber-Militanz[22];
- Verbreiten von rassistischer, extremistischer oder terroristischer Propaganda;

Hinzu kommen Gefahren, die das Schwinden der lebendigen Gemeinde, die Schaffung digitaler Identitäten und künstlicher Autoritäten, den Verlust der **sozialen** Fähigkeiten, die Verschwendung kostbarer Zeit, die ideologischen Manipulationen oder das „suchthafte Abtauchen in ein **Paralleluniversum**, Flucht in die virtuelle Realität und Abkehr von unbewältigten Konflikten"[23] betreffen.

Im konkreten Bezug auf den Islam ist in den letzten Jahren besonders dem **islamistischen Terror** und **Extremismus** ein hohes Interesse entgegengekommen, das nicht zuletzt daraus resultiert, dass spezielle Webpräsenzen des sunnitischen, schiitischen und sufistischen Islams sowie einer Reihe von politisch motivierten islamischen Parteien, Organisationen und Vereine das Internet als **Propagandafläche** nutzten.[24] Auf der anderen Seite finden sich im Internet ebenfalls anti-islamische und islamophobe Meinungen oder **religiöse Hetz- oder Schmähschriften**, wie zB die Herabwürdigung des Propheten Muhammad in der dänischen Cartoon-Affäre rund um Jyllands-Posten.[25]

Eine weitere Gefahr, die anschließend einer genaueren Beleuchtung unterzogen wird, ist jene, dass **religiöse Autoritäten bzw Gelehrte** durch die gewährleistete **Anonymität** umgangen werden können, da der soziale Status, die Herkunft, die Bildung sowie die Ausbildung oder das Charisma der jeweiligen Person nicht **überprüfbar** ist. Immerhin kann heute eine jede Person mit dem nötigen technischen Wissen eine authentische Webseite erstellen und religiöses Wissen veröffentlichen bzw vermitteln. Dabei stellt weniger die Wiedergabe von Qur'ansuren oder von Prophetenüberlieferungen (**Sunna**) eine Gefahr dar, als vielmehr die Ratschläge und Richtlinien für korrektes Verhalten in Form von eines Rechtsgutachtens (fatwa) durch sogenannte **Cyber-Muftis**, also religiöse Autoritäten im Internet.[26]

[22] *Ho*, Islam, 64.
[23] *Paul*, Genderspezifische Aspekte in der Entwicklungspsychologie, im Skript „Virtuelle Sozialisationsräume" als unveröffentlichtes Skript - Leopold-FranzensUniversität, 2009, 8.
[24] *Engelmann/ua*., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 29 f.
[25] *Larsson*, Cyber-Islamophobia, 53 ff.
[26] *Behrens*, Konstruktion des Islam im Internet, 30.

Handout 3 – Drei Stichworte zum Musikvideo „Online-Knigge 2.0“

1_____, weil_____

2_____, weil_____

3_____, weil_____

✂----------

Handout 3 – Drei Stichworte zum Musikvideo „Online-Knigge 2.0“

1_____, weil_____

2_____, weil_____

3_____, weil_____

Handout 4a – Islamischer Online-Knigge:

1. Lies Handout 4b!
2. Ordne mit einem/r Mitschüler/in die Überschriften den Abbildungen zu!
3. Fasse die Aussagen in eigenen Worten zusammen und schreibe sie auf!

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

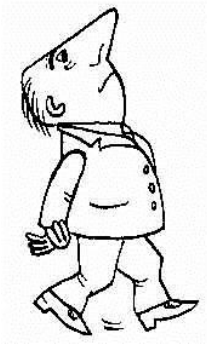
_____

_____

_____

_____

_____



_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Handout 4b – Islamische Quellen für die Verhaltensregeln im Internet

Sei freundlich!

Im Sinne eines Aufbaus von gesunden Cyber-Beziehungen stehen produktive und freundliche Dialoge sowie der Verzicht von Schimpfwörtern an erster Stelle, wie der Qur'an und die Sunna neben den Grundpfeilern des Islams in Bezug auf die zwischenmenschlichen Beziehungen verlangen:

> *„[…] ihr sollt zu allen Leuten auf gütige Weise sprechen; und ihr sollt beständig das Gebet verrichten; und ihr sollt ausgeben aus Mildtätigkeit. […]" (Qur'an 2:83)*

> *„Aischa berichtete, dass eines Tages ein Mann um Erlaubnis fragte, den Propheten zu sehen, und der Prophet sagte: ‚Er ist ein schlechtes Mitglied des Stammes.' Als der Mann eintrat, behandelte ihn der Prophet in offener und freundlicher Weise und sprach mit ihm. Nachdem der Mann gegangen war, sagte ich [Aischa] zu ihm: ‚O Gottes Gesandter! Als er um Erlaubnis bat, sagtest du, er wäre ein schlechtes Mitglied des Stammes, doch als er eintrat, hast du ihn offen und freundlich behandelt.' Der Gottes Gesandte antwortete: ‚Aischa! Gott mag nicht die, die unziemend und unzüchtig sprechen.'" (Abu Dawud, Sunan Abu Dawud, 43, 20)*

Verbreite keine Unwahrheiten!

Gott weist die Menschen an, stets „auf eine Weise zu sprechen, die frei ist von allen verborgenen Bedeutungen, Andeutungen und leichtfertigen Verdächtigungen und die auf nicht mehr und nicht weniger als die Wahrheit abzielt".

> *„O ihr, die ihr Glauben erlangt habt! Bleibt euch Gottes bewusst und sprecht (immer) mit dem Willen (nur) hervorzubringen, was gerecht und wahr ist – (woraufhin Er eure Taten tugendhaft werden lassen wird und euch eure Sünden vergeben wird. […]" (Qur'an 33:70-71)*

Vermeide Streitigkeiten und Feindseligkeiten!

Vernünftigerweise kann davon ausgegangen werden, dass Gott von den Menschen Frieden und ein funktionierendes Zusammenleben erwartet. Gottes Absicht ist diesbezüglich nicht schwer zu erkennen, wie etwa der folgende Qur'anvers impliziert, dass alle Dispute schon vorweg vermieden werden sollten.

> *„Und streitet nicht mit den Anhängern früherer Offenbarung anders als auf die gütigste Weise – außer es seien solche von ihnen, die auf Übeltun aus sind – und sagt: ‚Wir glauben an das, was uns von droben erteilt worden ist, wie auch an das, was euch erteilt worden ist: denn unser Gott und euer Gott ist ein und derselbe, und Ihm ergeben wir (alle) uns." (Qur'an 29:46)*

> *Abu Huraira berichtete, dass der Prophet sagte: "Vermeidet die Verdächtigung, denn sie ist die größte Lüge in der Kommunikation, und seid nicht neugierig über einander, und fühlt euch nicht eifersüchtig auf die anderen, und pflegt keine Arglist bzw Bosheit, und hegt keine Aversion und Feindseligkeit gegeneinander. Und seid kollegiale Brüder [und Schwestern) und Diener Gottes." (Muslim, Sahih Muslim, 45, 35)*

Achte auf die Tugenden des Propheten!

Egal wo und mit wem man spricht, ist der Prophet auch dahingehend das beste Beispiel, wie man kommuniziert und wie man gegenüber Gästen oder Follower im Cyberspace auftritt. Dass dennoch Konflikte entstehen, liegt in der Schwäche der Menschen. Sie streiten, beleidigen, beschimpfen und bekämpfen sich. Diesen Menschen sei Muhammad ein Vorbild, der Konflikte stets friedlich, diplomatisch, in bester Absicht, ohne Beleidigungen und ohne Streit, mit Güte und Geduld löste.

> *Abu Huraira berichtete, dass der Prophet sagte: "Wer auch immer an Gott und den Letzten Tag glaubt, soll über Gutes sprechen oder still sein, und wer auch immer an Gott glaubt, soll nicht seine Nachbarn [Mitmenschen] verletzen oder beleidigen, und wer auch immer an Gott glaubt, soll seine Gäste großzügig unterhalten." (Al Bukhari, Sahih Al Bukhari, 81, 64)*

> *„Man kann die Vollkommenheit des islamischen Glaubens aufgrund der Tatsache erkennen, dass darauf verzichtet wird, unnötig zu reden oder gar zu streiten, und stattdessen geduldig und gutmütig ist." (Tabarsi, Mishkat ul Anwar, 1294)*

Spotte nicht!

Um feindselige Reaktionen im Keim zu ersticken, findet sich die göttliche Anweisung, nicht andere aufgrund ihrer Vorstellungen sowie ihre Vorstellungen selbst zu verschmähen bzw zu verspotten. Unabhängig davon, als wer sich das Gegenüber im Internet ausgibt.

> *„Aber schmäht nicht jene (Wesen), die sie anstelle Gottes anrufen, damit sie nicht Gott schmähen aus Gehässigkeit und in Unwissenheit: denn wir haben jeder Gemeinschaft ihr eigenes Tun fürwahr gefällig erscheinen lassen. […]" (Qur'an 6:108)*

Die freie Meinungsäußerung, die in Europa von Gesetzes wegen jedem Menschen zusteht, sollte nicht durch Verbreitung von Hassnachrichten verletzen oder zwischen einzelnen Gruppierungen zu Rivalitäten führen, die letztendlich die Gesellschaft spalten und Gottes Anweisungen zuwiderlaufen:

> *„O ihr, die ihr Glauben erlangt habt! Keine Männer sollen (andere) Männer verspotten: es mag gut sein, dass jene (die sie verspotten,) besser als sie selbst sind; und keine Frauen (sollen andere) Frauen (verspotten): es mag gut sein, dass jene (die sie verspotten,) besser als sie selbst sind. Und ihr sollt einander auch nicht verleumden, noch einander beleidigen durch (schimpfliche) Beinamen: übel ist alle Unterstellung von Frevelhaftigkeit (,) nach (-dem einer) Glauben erlangt hat); […]" (Qur'an 49:11)*

Verzeihe!

Dass der Prophet vernachlässigte Pflichten seiner Anhänger – so geschehen in der Schlacht von Uhud – nicht tadelte, zeigt der folgende Vers, der hinsichtlich eines verzeihenden Verhaltens ebenfalls im Cyberspace seine Anwendung findet, wenn etwa jemand beleidigt oder durch die Internetnutzung ein schädliches Verhalten an den Tag legt.

> *„Und es war durch Gottes Gnade, dass du (o Prophet) sanft mit deinen Anhängern umgegangen bist: denn wenn du schroff und hartherzig gewesen wärest, hätten sie sich fürwahr von dir getrennt. Verzeihe ihnen denn und bete, dass ihnen vergeben werde. […]" (Qur'an 3:159)*

Erhebe keinen Anspruch auf die Wahrheit!

Wer die 99 Namen Gottes kennt, der weiß, dass einer Seiner Namen „Die Wahrheit bzw Der Wahrhaftige" (al Haqq) lautet und sich niemand diese Eigenschaft anmaßen darf. Gerade im Cyberspace beim Zusammenkommen vieler MuslimInnen unterschiedlicher Herkunft und Sozialisierung, gibt es eine Fülle von Wahrheiten, die dann mit aller Härte und allem Zwang Andersgläubigen und selbst andersdenkenden MuslimInnen aufgedrängt werden. In letzter Konsequenz führt dies innerhalb der digitalen Umma zur gegenseitigen Aberkennung des Glaubens, obwohl sie wissen müssten, dass unbestreitbar nur Gott dieses Wissen besitzt.

> *„Also ist es, weil Gott allein die Letzte Wahrheit ist; […]" (Qur'an 22:62)*

> *„Rufe du (alle Menschheit) zum Pfad deines Erhalters mit Weisheit und gefälliger Ermahnung streite mit ihnen auf die gütigste Weise: denn, siehe, dein Erhalter weiß am besten, wer von Seinem Pfad abirrt, und am besten weiß Er, wer die Rechtgeleiteten sind." (Qur'an 16:125)*

Verurteile nicht!

Die spirituelle Reinheit ist nicht das Privileg einer bestimmten Gruppe oder Gemeinschaft, die sich als „echte" MuslimInnen positionieren und sich das Recht nehmen, anderen „ihren" Islam aufzuzwingen und im Cyberspace zu verbreiten. Nur durch Gottes Gnade kann man rein werden oder bleiben. Dafür muss man jedoch zuerst verstehen, dass der Mensch grundsätzlich schwach erschaffen worden ist (Q 4:28). Und eine Schwäche ist, andere aufgrund ihrer persönlichen Überzeugungen zu verurteilen.

> *„Bist du nicht jener gewahr, die sich selbst als rein erachten? Nein, sondern Gott ist es, der, wen immer Er will, an Reinheit wachsen lässt; und keinem wird um Haaresbreite Unrecht geschehen." (Qur'an 4:49)*

> *„Nein, wahrlich, der Mensch wird äußerst anmaßend, wann immer er sich für selbstgenügend hält." (Qur'an 96:6-7)*

Strebe nach Wissen!

„Lies!" (arab. iqra) in Sure 96 war das erste offenbarte Wort des Erzengel Gabriels an den Propheten Muhammad, weshalb es im Islam eine enorm wichtige Stellung einnimmt und der göttlichen Forderung nach Bildung und Wissensaneignung Ausdruck verleiht. Denn ein wacher Geist hinterfragt, lernt, begreift und analysiert:

> *„Derjenige, der den Weg der Erkenntnis verfolgt, wird von Gott einen einfachen Weg ins Paradies vorfinden. […]" (Muslim, Sahih Muslim, 48, 2699a)*

> *Imam Al Sadiq sagte: "Kümmere dich um dein Wissen und sei vorsichtig, von wem du es erhältst." (Al Madschlisi, Bihar al Anwar, 2, 92)*

Hinterfrage die Informationen und Quellen!

Die Anwendung des Differenzierungsvermögens beim Generieren neuer Erkenntnisse zur richtigen Beurteilung von Informationen und Quellen. Das bedeutet, dass man zur eigenen Sicherheit und zum Schutz der anderen jegliches erworbene Wissen hinterfragt und auf seine Richtigkeit überprüft. Vor dem Treffen von Schlussfolgerungen sind alle Informationen zu untersuchen, um nicht fälschlicherweise einer unzuverlässigen Quelle Glauben zu schenken:

> *„O ihr, die ihr Glauben erlangt habt! Wenn irgendeine ungerechte Person mit einer (verleumderischen) Nachricht zu euch kommt, gebraucht eure Unterscheidungsfähigkeit, das ihr nicht unwissentlich Leute verletzt und danach mit Reue erfüllt seid über das, was ihr getan habt." (Qur'an 49:6)*

Dass der Prophet selbst das Hinterfragen im Falle der Ungewissheit und Unsicherheit vorschlägt, zeigt der folgende Hadith:

> *"Das Heilmittel für Unwissenheit ist zu fragen." (Abu Dawud, Sunan Abu Dawud, 1, 336)*

Finger weg von Cyber-Kriminalität!

Genannt seien hier unter anderem die bereits aufgezählten Internetgefahren, vor allem das Hacken von Daten, der Datenklau oder das Ausspionieren von Personen, das es von der digitalen Umma zu unterlassen gilt.

> *„Und verschlingt nicht unrechtmäßig einer des anderen Besitztümer, und wendet auch nicht rechtliche Kniffe an mit der Absicht, sündhaft und wissentlich irgendetwas zu verschlingen, was von Rechts wegen anderen gehört." (Qur'an 2:188)*

> *„[…] und spioniert einander nicht nach, und erlaubt euch selbst auch nicht, schlecht übereinander hinter euren Rücken zu reden. […]" (Qur'an 49:12)*

Sei vorsichtig!

Im Cyberspace hat man aufgrund der genannten Gefahren auch vorsichtig und achtsam zu sein. Das bedeutet, dass man sich vor unerlaubten Zutritten zu persönlichen Informationen bzw zur Privatsphäre schützt, um die eigene Identität zu schützen.

> *„O ihr, die ihr Glauben erlangt habt! Betretet nicht andere Häuser außer euren eigenen, es sei denn, ihr habt Erlaubnis erhalten und ihre Bewohner gegrüßt. Dies ist (euch zu eurem eigenen Wohl (geboten), auf dass ihr (eure gegenseitigen Rechte) im Gedächtnis behalten möget." (Qur'an 24:27)*

> *Sahl bin Sad berichtete, dass der Gesandte Gottes sagte: „Das Ersuchen um Erlaubnis zum Betreten jemandes Hauses ist vorgeschrieben, um die Augen zurückzuhalten (vor dem Sehen, was wir nicht zu sehen bestimmt sind)." (Al Nawawi, Riyad as-Salihin, 6, 7)*

Lösung zu Handout 4a und 4b

Sei freundlich!

Achte auf die Tugenden des Propheten!

Hinterfrage die Informationen und Quellen!

Spotte nicht!

Verbreite keine Unwahrheiten!

Strebe nach Wissen!

Verzeihe!

Vermeide Streitigkeiten und Feindseligkeiten!

Verurteile nicht!

Finger weg von Cyber-Kriminalität!

Sei vorsichtig!

Erhebe keinen Anspruch auf die Wahrheit!

Handout 5 – Islam im Internet

Aufgabenstellung

Klicke dich durch die „Allgemeine Internetseiten" und beantworte folgende Fragen:

- Wie stehen die Menschen zum islamischen Online-Knigge? Kannst du Regelverstöße erkennen? Zähle positive und negative Beispiele auf!
- Wie erkennst du seriöse und nicht seriöse Seiten?
- Suche dir einen You Tube-Channel zu einem Thema, das dich interessiert. Wie präsentiert sich der Kanal? Spricht er dich an? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

Besuche die Internetseite http://ceai.univie.ac.at/ der Universität Wien und befasse dich mit folgenden Aspekten:

- Was ist das Ziel dieser Internetseite?
- Besuche den Blog und suche das Thema: *„Bringt euren Töchtern den Islam und nicht das Kopftuch mit 13 näher".* Wie verhalten sich Mona und Maria in ihrer Online-Konversation? Warum entspricht oder entspricht ihr Verhalten nicht dem islamischen Online-Knigge? Nenne Beispiele!
- Suche dir dein Lieblingsvideo dieser Seite aus und begründe, warum es dir so gut gefällt.
- Welches Video gefällt dir gar nicht? Warum?

Inwiefern unterscheiden sich die „Allgemeinen Internetseiten mit Islambezug" von den „Online-Services im islamischen Cyberspace mit Österreichbezug"

- Welche Personen werden von welchen Seiten angesprochen?
- In welcher Gruppe werden Jugendliche eher fündig und warum?
- Welche Gefahren erkennst du beim Surfen? Nenne einige!
- Welche Vorteile bietet dir das Internet in Bezug auf deine Religion?

Allgemeine Internetseiten mit Islambezug

Islamische Internetforen: http://www.shia-forum.de/ oder http://www.islam-deutschland.info/
Muslimische Partnersuchportale: http://www.muslima.com/ oder https://www.muslimlife.eu/
Islamische online-Chat: http://www.chatislamonline.org/ oder http://www.shiachat.com/forum/
Themenspezifische You Tube-Channels: https://www.youtube.com/user/QuranSpeaks
You Tube-Channel eines Laien-Predigers: https://www.youtube.com/user/PierreVogelDe
Online-Dawa bzw Einladung zum Islam: http://onlinedawa.org/
Abschiedspredigt: http://www.derletzteprophet.info/abschiedspredigt-al-khutba-al-wada
Live-Konvertierung: http://wegzumislam.com/livechat/chat.php
Religionsübergreifende online-Plattform: http://www.irf.net/
Islamische Seite für ökologisches Bewusstsein: http://www.greenmuslims.org/
Blog für Frauenbekleidung: https://thehijablog.wordpress.com/
Online Gebets-Guide: https://www.alislam.org/salaat/
Homosexualität und Islam: http://www.ismailmohr.de/islam_homo2.html
All in One Islam: http://www.islamicity.com/
Halal-Fleisch online-Bestellung in GB: http://www.hbhmeats.co.uk/

Online-Services im islamischen Cyberspace mit Österreichbezug

Islamische Zentren in Österreich:

- http://www.izwien.at/ (Islamisches Zentrum Wien)
- http://www.izia.at/de/index.php (Islamisches Zentrum Imam Ali Wien)
- www.members.aon.at/islamisches-zentrum-graz/izg.html (Islamisches Zentrum Graz)

Muslimische Religions- und Bekenntnisgemeinschaften:

- http://www.derislam.at/ (Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich)
- http://www.aleviten.at/ (Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich)
- http://www.schia.at/ (Islamische-Schiitische Glaubensgemeinschaft in Österreich)

Islamische Reformgemeinde:

- http://www.ahmadiyya-islam.org/at

Sufi Orden:

- www.alif.de (Verein Alif)
- http://sufiorden.at/ (Inayatiorden Österreich)
- http://www.sufihaus.org/ (Der Nimatullahi Sufi-Orden)

Islamische Religionspädagogik:

- https://www.uibk.ac.at/irp/ (Innsbruck)
- http://www.islamische-religionspaedagogik.at/ (Wien)

Islamische Bildungs- und Erziehungseinrichtungen:

- http://www.schulamt.derislam.at/ (Schulamt der islamischen Glaubensgemeinschaft)
- http://www.irgw.at/ (Islamisches Realgymnasium Wien)
- www.bif-fachschule.at (Islamische Fachschule für soziale Bildung)
- www.irpa.ac.at (Hochschulstudiengang - Lehramt Islamische Religion an Pflichtschulen)
- www.islamologie.info (Islamologisches Institut)
- www.mpoe.or.at (Muslimische Pfadfinderinnen und Pfadfindern Österreich)

Interkulturelle Studentenvereinigung in Wien:

- www.isvwien.at

Islamische Vereine, Gemeinschaften und Netzwerke:

- http://www.islam-landkarte.at/
- www.mjoe.at (Verein Muslimische Jugend Österreich)
- www.jmoe.at (Verein Junge Musliminnen Österreich)
- www.ligakultur.net (Verein Liga Kultur)
- www.carima.at (Caritative Arbeitsgemeinschaft in Wien)
- http://dieanderen.net/ (Netzwerk Muslimische Zivilgesellschaft)

Informationsseiten zu Halal-Produkten:

- http://halal-iidz.eu/ (Islamisches Informations- und Dokumentationszentrum Österreich)
- www.halal.at (Verbraucherinformationservice des Islamologischen Institutes e.V.)

Öffentliche Meinung:

- http://www.islamiq.de/ (Online-Magazin)
- www.kismetonline.at (KISMET Online – Verein für freie Medienprojekte)
- www.islaminitiative.at (IMÖ - Initiative muslimischer Österreicherinnen und Österreicher)

Platz für Notizen zu Handout 5